



öffentlich

Betreff:

Erinnerung an den Volksaufstand am 17. Juni 1953

Einreicher: Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD, Fraktion FDP

Erstellungsdatum 27.08.2012

Eingang 902: _____

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.09.2012	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, wie in geeigneter Form dem Volksaufstand des 17. Juni 1953 in der Landeshauptstadt Potsdam gedacht werden kann.

Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu in ihrer Sitzung im November 2012 zu berichten.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium: _____

Sitzung am: _____

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im kommenden Jahr jährt sich zum 60. Mal der Aufstand am 17. Juni 1953. Auch in Potsdam wurde bei diesem Volksaufstand sowjetisches Militär gegen die Bürger eingesetzt. Zahlreiche Todesopfer waren unter den Demonstranten des Aufstandes im ganzen Land zu beklagen. Ca. 20.000 Bürger waren mehrjährig bzw. mehrwöchig in Untersuchungshaft.

Bis zum heutigen Tag erinnert nichts in der Landeshauptstadt an dieses historisch bedeutende Ereignis, das man durchaus als Vorläufer der friedlichen Revolution von 1989 sehen kann.